



Der Mann mit dem Zylinder

Hi Sylvia, hallo sehr geehrter Mr.Pink!

Danke für eure Kommentare.

Ja, habe beschlossen den Vers wie folgt umzuschreiben:

Er als ein English-Edelmann,
lächelnd, wie nur der Tod selbst lächeln kann,
blickt höhnisch, langsam zu uns auf.

Oder ich belasse es bei:

Lächelnd wie nur ein Mörder lächeln kann.

(@ Sylvia: du hast recht, das "nur" ist mir wichtig ^^)

Was meint ihr?

Hoffe das leichte Holpern fällt dann nur mir auf.

Zitat: der Rest gefällt, wobei mir nicht ganz einleuchten will, worin jetzt die Schamhaftigkeit der Polizei beim Blick in die offene Kehle begründet sein will?! Etwa im Reim Shocked ?

Na darin, dass das Phantom "Jack the Ripper" schon wieder nicht gefaßt wurde und sie vor einer weiteren Leiche stehen.

Hier also die aktuelle Version meines Gedichts (würde mich über weitere Kritik freuen, auch zur veränderten Strophe):

Der Mann mit dem Zylinder

Im England Queen Victorias,
lebte jener noble Herr,
von dem man in der Zeitung las,
weil sein Zylinder so gut saß.

Ein Gehstock an der linken Flanke,
ein Messer in der anderen Pranke,
schritt er abends durch die Gassen,
wollt' Frauenherzen bluten lassen.

Geschmeidig, elegant sein Gang,
unterdrückt der stille Drang,
gleich die Manieren zu verlieren.

Er als ein English-Edelmann,
lächelnd, wie nur der Tod selbst lächeln kann,
lächelnd, wie nur ein Mörder lächeln kann,
blickt höhnisch, langsam zu uns auf.



Der Mann mit dem Zylinder

Tippt mit den Fingern an die Krempe,
mit schwerem Britischen Akzent,
spricht er heiser jene Worte,
die nur sein Opfer heut' noch kennt:

„Lovely Lady, what a pleasure,
your beauty's such a seldom treasure,
let me introduce myself,
I'm overwhelmed, my name is Jack.”

Die Polizei, oh welche Scham!
sieht sich die offene Kehle an,
- Die Nutte Tod, der Ripper weg.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).